

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Empfindungen des Herzens

Gebhard, Karolina

Carlsruhe, 1797

[urn:nbn:de:bsz:31-5692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-5692)

27

Empfindungen des Herzens
bey der
hohen Vermählungsfeier
Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht
des
regierenden Herrn Herzogs
von
Pfalz = Zweibrücken

Maximilian Joseph,

Pfalzgraf bey Rhein, Herzog in Baiern &c. &c.

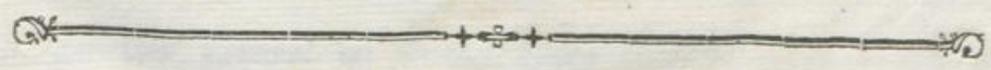
mit der
Durchlauchtigsten Fürstinn

Friderike Wilhelmine Karoline

von
Baden Durlach &c. &c.

am 9ten Lenzmonat
1797.

In tiefster Verehrung unterthänigst gewidmet
von
Karolina Gebhard.



Carlsruhe
gedruckt in Madlots Hofbuchdruckerey.

(1797)



D, welch ein schöner Traum umschwebte
Mich heut : in meiner Seele lebte
Ganz was man Glück und Wonne heißt !
Ich sah ein göttliches Geſichte ,
In ſeinem ganzen Glanz und Lichte
Und voll Erwartung war mein Geiſt.

Was für ein Feſt Sie da begehen ,
War ich begierig anzusehen ,
Weil ſo die Gottheit ſichtbar ſtrahlte.
Als ich nun nah' war , ſah ich Schaaren ,
Die ſchön geſchmückt mit Blumen waren ,
So wie man Grazien uns mahlt ;

Die sah ich Hymens Tempel zieren,
Sie zu dem Fest die Opfer führen,
Mit Blumen schön den Pfad bestreun:
Dann kam ein Zug zu Paar und Paaren,
Mit Blumenkränzen in den Haaren,
Und Palmen für das Fest zu weih'n.

Auf jeder Stirne herrschte Freude,
Und alles war im Feierkleide,
Ich hörte schon das Saitenspiel,
Die Chöre sangen frohe Lieder,
Das Echo gab die Töne wieder,
Und meine Seel war ganz Gefühl.

Ich sah den Altar schön geschmückt,
Doch unter allen Schätzen blicket
Ein Schatz der gleich mein Aug erfreut;
Zwey schöne Fürsten Kronen waren
Mit Tugenden geziert, nach Jahren,
Die glänzten schön im Buch der Zeit.

Die Freundlichkeit hielt hoch die Kronen ,
Zu zeigen , daß die Götter lohnen.
Die Menschenlieb , die schönste Pflicht ,
Die lächelte im Götterkreise ,
Und freute sich nach ihrer Weise
Des Siegs , mit holdem Angesicht.

Mich rührte diese heilige Szene ,
Sie lockte eine Freudenthräne
Von meinem Aug ; ich hörte dann :
Sie kommen ! voller Freud erschallen ,
Trompeten tönten in den Hallen ,
Die schönste Musik laut begann.

Die Braut war schön im Goldgewande
Umschlungen mit dem grünen Bunde ,
Ihr Haar die schönste Rose schmückte ,
Sie knieten vor dem Altar nieder ,
Und dankten auch der Gottheit wieder ,
Die Sie an diesem Tag beglückt.

Nun herrschte eine heil'ge Stille,
Die Gottheit sprach: so war mein Wille!
Lebt glücklich! Euch blüht goldne Zeit!
Die Zukunft lächelt Euch entgegen,
Und Ihr empfangt der Gottheit Segen,
Mit welchen Sie Euch stets erfreut!

Nun tönten wieder die Gesänge,
Und eines Volkes große Menge
Rief: Heil sey unserm Herzog heut!
Da fiel der Schleier, und ich sahe
Den besten Fürsten mir so nahe,
Und das Ihm dieses Fest geweiht!

Da überströmte mich die Freude,
Ich sprach: wie glücklich bin ich heute,
Dies Fest zu sehn, das Pfalz erfreut!
Als ich das Glück nun überdachte,
Schlug mein Herz stärker, ich erwachte,
Und hör entzückt: das Fest ist heut!

Auch ich will meine Stimm' erheben,
Heil sey dem edlen Paar: Sie leben!
Auf ich mit einer Schaar auch aus!
O, Ihres Lebens Loos sey Freude!
Gott hört die treuen Wünsche heute,
Und segne stets das hohe Haus!

Komm guter Fürst zu unserem Glück
Doch bald in unsre Stadt zurück,
Daß wir die holde Gattin sehn;
Und uns auch Ihres Glücks erfreuen,
Auf Ihren Pfad auch Blumen streuen,
Dann wird sich Mannheims Glück erhöhen!



Das ist die erste Seite des Buchs
die ich Ihnen zu sehen gebe
die ich Ihnen zu sehen gebe

Das ist die zweite Seite des Buchs
die ich Ihnen zu sehen gebe
die ich Ihnen zu sehen gebe

